

The Gazette - Im Dunkeln

Sehnsucht nach Liebe

Von -Harlekin-

Kapitel 11: Süße Falle...

Scheiß Tag...

Müde und erschöpft schließt der blonde Gitarrist die Tür hinter sich, zieht sich seine Schuhe aus und stellt sich dann vor die Kommode. Er legt darauf seine Armbketten, Ringe und seine Armbanduhr ab. Müde reibt er sich die Augen...um dann kurz später zu bemerken, dass seine Finger schwarz von seiner Schminke sind...Was für ein Scheiß Tag...

Er schleicht sich ins Badezimmer und wäscht sich die Hände...Er hatte seine Augenschminke total verschmiert...Sie wurden heute nach der Bandprobe für ein Fernsehinterview gestylt...Nun macht er sich daran, sich abzuschminken.

Als er und...dieses Monster...vom Klo zurück in den Bandraum kamen, haben die anderen Members sie sofort angefahren...Wo sie denn geblieben seien und so weiter...Sie mussten die Anderen natürlich anlügen...Sie sagten, sie hätten noch Kippen gekauft...Tss...wenn es doch nur wirklich so gewesen wäre...

Nach dem Abschminken schaut er gedankenverloren in den Spiegel...Wie kann nur Aoi in kurzer Zeit so stark werden...?? Und wie kann er nur ohne schlechtes Gewissen Menschen umbringen...?? Von Tag zu Tag...schien es so, dass er nicht nur stärker...sondern auch ein Teil seiner Menschlichkeit...seines ursprünglichen Wesens und sanften Charakters verlieren würde...Er hat sich total verändert...und es wurde immer schlimmer...Er wurde immer kälter und abweisender und...rücksichtsloser...Oh nein...er muss schon wieder an Aoi denken! Aber er kann einfach an nichts mehr anderes denken...auch wenn er doch gar nicht an ihn denken will...Aoi...der ihm doch nur Schmerzen zufügt...ihn leiden sehen will...Hasst er ihn denn so sehr??

Plötzlich sieht er ihn hinter sich im Spiegel...wie er sich an ihn schmiegt...ihn sanft am Hals liebkost und seine Hände unter sein Hemd wandern...Genießerisch schließt der blonde Schönling die Augen...doch als er diese wieder öffnet, steht er alleine vor dem Spiegel...Ja...diese Tagträume mit Aoi kennt er schon zu genüge...Er hat sie täglich...und jeden Tag sehnt er sich mehr nach ihm...egal wie sehr der Andere ihn auch verletzt...egal was dieser auch anstellt...seine Liebe zu ihm bleibt allgegenwärtig...und jetzt...jetzt liebt er einen Mörder...einen kaltblütigen Mörder... Er wischt sich eine Träne weg und zieht sich gähmend das Hemd aus. Oh...Er muss noch mal kurz zurück ins Schlafzimmer und Wäsche aus dem Schrank holen...Auf dem Weg dorthin gähnt er noch mal und kratzt sich am Bauch...Der Tag heute war so anstrengend gewesen...Die Dusche wird ihn etwas ablenken können...

Im Schlafzimmer öffnet er den Kleiderschrank und holt sich das heraus, was er braucht. Dann schließt er wieder den Schrank und...Hä???! Geschockt hält er inne und lässt seine Kleidung aus der Hand fallen...Er muss perplex auf das Bett starren...oder eher auf die Person, die auf seinem Bett sitzt...

„Wa...was...hä?“

Zu überrascht bekommt er keinen richtigen Satz zustande...Der Andere...Er ist dort auf seinem Bett und grinst ihn an...Nein...Er wird doch nicht zweimal hintereinander einen Tagtraum haben, oder???

„Was ist los? Bist du denn nicht erfreut darüber mich zu sehen?“

Nein er ist kein Tagtraum...In seinen Tagträumen redet Aoi nämlich nicht...

„Was...machst du hier...?“

„Dich besuchen, was sonst!“

Belustigt steht der Schwarzhäarige auf und drückt Uruha gegen den Kleiderschrank.

„Dich besuchen...und noch viel mehr...“

Frech grinsend nähert er sich dem Gesicht des Blondes...

„Suguru...lass diese Spielchen!“

„Das sind keine Spielchen...“

Verführerisch haucht ihm der Andere ans Ohr...Der Lead Gitarrist spürt schon wie seine Wangen aufglühen...Nein...Aoi will ihn nur wieder reinlegen! Er will ihn doch nur quälen! Aber jede...auch nur so kleine Qual heißt Uruha mit offenen Armen willkommen...jede nur so kleine Berührung des Anderen...jeder einzelne Hauch des Anderen auf seiner Haut...Er verzehrt sich gerade zu danach...weil es die einzigen Momente sind, in denen er Aoi nahe sein kann...egal wie schmerzvoll diese auch sein mögen...auch wenn er ganz genau weiß, dass der Andere es nur tut, um ihn leiden zu sehen...

Sehnsuchtsvoll wartet Uruha auf einen Kuss und schließt seine Augen...natürlich vergeblich...Aoi würde ihm nie das geben, was er will...Er konnte jeden küssen...nur ihn...nur ihn küsste er nie...Das ist sein perverses Spiel...

Und umso größer ist dann seine Überraschung als dann Aoi diesmal doch nachgibt und der Blonde seine geschmeidigen Lippen auf seinen spürt...Vor Skepsis öffnet der Blonde seine Augen, doch es ist wirklich Aoi, der ihn da gerade verlangend küsst...Er will sich keine Fragen mehr stellen und erwidert gierig die Geste...Er will sich einfach nur fallen lassen...diesen Moment genießen...Wer weiß ob er jemals wieder in diesen Genuss kommen wird...?

„Argh!“

Auf einmal spürt er einen unerträglichen Schmerz in der Magengegend. Er muss vor Schmerzen keuchen und schaut Aoi irritiert in die Augen, der sich von ihrem Kuss gelöst hatte...

„Was...ha...hast du...ge...tan?“

Er stolpert vom Anderen weg...weg von ihm...weg von seinem wiederkehrenden Grinsen und fällt dann schwach und vor Schmerzen auf den Boden...Seine Beine...sie halten ihn einfach nicht mehr...Blut...Sein Körper ist voller Blut...seinem Blut...und dann sieht er das *Messer*, das tief in seinen Bauch sitzt...Aoi...Er hatte ihn erstochen...Nein...Er war in seine Falle getappt...Wie konnte er nur einen Moment lang denken...einen einzigen klitzekleinen Moment, dass Aoi seine Liebe erwidern würde...?? Wie naiv er doch gewesen war!

Mit einem schmerzverzerrten Gesichtsausdruck hält sich Uruha krampfhaft an einem kleinen Tisch an der Wand fest...und versucht sich wieder hochzuziehen...

Wieso hat das Aoi getan???

